

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 46 | Freitag, 16. November 2018

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Baustelleninformation
Burgstrasse Abschnitt
Unterführung SBB
bis Bruechstrasse



Sonderabfallmobil
auf dem Dorfplatz
am Donnerstag,
22. November 2018

Fast 500 Soldaten auf dem Dorfplatz

Zürcher Bataillon übernimmt erstmals Standarte in Meilen

Der Meilener Dorfplatz war am Montagabend Schauplatz der traditionellen Fahnenübernahme des Mech Brigade Stabsbataillons 11. Vor der Kulisse des Meilemer Dorfplatzes traten rund 500 Armeeangehörige des Zürcher Mech Brigade Stabsbataillons 11 vor ihrem Kommandanten, Oberstleutnant im Generalstab Philip R. Bornhauser, zur traditionellen Standartenübernahme an.

Der Anlass stellte zugleich den Start in den dreiwöchigen Wiederholungskurs dar, den die drei Kompanien des Mech Brigade Stabsbataillons 11 unter der Führung ihres Kommandanten im Zürcher Oberland absolvieren. Zahlreiche Gäste aus Armee, Politik und Wirtschaft wohnten der Fahnenübernahme bei und bekundeten damit ihre Verbundenheit mit der Schweizer Armee.

Die Standartenübernahme ist ein fester Bestandteil jeder militärischen Dienstleistung und folgt einem strengen traditionellen Ablauf: Einmarsch des Bataillons, Ausrichten der einzelnen Kompanien, Meldung des Bataillons, Fahnenübernahme mit Fahnenmarsch, Rede des Kommandanten, Nationalhymne, Abmeldung und Abmarsch der Einheiten. Die Gemeinde Meilen ist Gastgeberin für rund 200 Soldaten der Führungsstaffelkompanie, welche in ei-



Ansprache vor dem neuen Gemeindehaus-Anbau: Der Oberstleutnant im Generalstab Philip R. Bornhauser dankt für den bevorstehenden Einsatz im WK.

Foto: zvg

ner Zivilschutzanlage ihren Kommandoposten bezogen hat. Die anderen beiden Kompanien des Bataillons sind in Eschenbach SG (Stabskompanie) und in Zollikon (Übermittlungskompanie) stationiert. Im Hauptquartier in Pfäffikon ZH wird der Kommandant von seinem Bataillonsstab, bestehend aus 15 Offizieren und zwei Stabsadjutanten, unterstützt.

Einsatz, Kameradschaft, Disziplin, Stolz und Wachtdienst
Nach der offiziellen Übernahme der Standarte in sein Bataillon betrat der Kommandant, Oberstleutnant im Generalstab Bornhauser, das Rednerpult vor dem Gemeindehaus und richtete das Wort an seine Kader und Soldaten. Dabei dankte er vor allem seiner Truppe für ihren – in der heutigen Zeit

nicht mehr selbstverständlichen – Einsatz. Ein WK verlangt jedem Einzelnen viel ab, denn der militärische Alltag in einer unterirdischen Anlage bedeutet auch, dass die eigenen Bedürfnisse zu Gunsten aller zurückgestellt werden müssen.

Fortsetzung Seite 2

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH

044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze: Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

JA zur Selbstbestimmungsinitiative
am 25.11.2018

«Ich stimme Ja, denn nur so sichern wir langfristig Arbeitsplätze und Wohlstand.»

Roberto Martullo



I de Schwiiz dihei!



ANGEBOT BIS 15. DEZEMBER
10% RABATT AUF GESUNDHEITSKISSEN

WIR FINDEN DAS BESTE GESUNDHEITSKISSEN FÜR SIE.

Elsa-Kissen und Matratzen,
Tempur-Kissen, Hirsekissen,
Reisekissen



«Dank dem richtigen Kissen
schlafen Sie viel besser.»

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Chalet

ZUM FONDUE

Im Einklang mit Tradition

Auch dieses Jahr wieder in Meilen!

Auch dieses Jahr wieder auf dem Dorfplatz in Meilen!

1. November 2018 bis
20. Januar 2019

Jetzt reservieren: www.zumfondue.ch

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

didico
Werkstatt für Digitalisierung
und digitale Kommunikation

Didico AG
General-Wille-Strasse 144
8706 Feldmeilen
www.didico.ch

«Tag der offenen Tür»

Samstag, 17. November 2018 von 10:00 bis 15:00 Uhr
Lernen Sie unsere Provider persönlich kennen.

Für Verpflegung ist gesorgt:
Chürbissuppe, Wienerli mit
Brot und diverse Getränke

GGA:maur

Sunrise

Salt Fiber.

surfpack



Fortsetzung Titelseite

Gegenseitige Rücksichtnahme und Disziplin sind wesentliche Voraussetzungen für einen funktionierenden Dienstbetrieb.

Der Kommandant definierte in seiner Rede vier zentrale Werte: Kameradschaft, Disziplin, Loyalität und Stolz. Für Oberstleutnant im Generalstab Bornhauser ist der Wachdienst auch in diesem Wiederholungskurs von grosser Bedeutung. In seiner flammenden Rede betonte er: «Die Wache ist keine Übung, sondern immer ein Ernstesatz, der jedem von Ihnen sehr viel abverlangt. Es ist klar, dass es auf der Wache langweilig ist, und genau darin besteht die Gefahr. Denn wenn etwas passiert, müssen Sie innert Sekunden viele Entscheidungen treffen – letztendlich sogar über den Einsatz Ihrer Schusswaffe.»

Der Kommandant betonte klar und deutlich, dass die Wachkommandierung keine Bestrafung ist, sondern eine äusserst wichtige Aufgabe. Wenige Soldaten sind für viele Kameraden verantwortlich, und es ist unmissverständlich, dass dem Schutz der Truppe, ihrer Ausrüstung und nicht zuletzt der sensiblen (vermehrt auch digitalen) Daten angesichts der aktuellen Bedrohungslage hohe Priorität eingeräumt werden muss.

Umfassende Kooperation mit den zivilen Behörden

Das Mech Brigade Stabsbataillon 11 hat den Auftrag, für die in Chur stationierte Mechanisierte Brigade 11 alle stationären und mobilen Führungseinrichtungen zu betreiben und damit sicherzustellen, dass der Brigadekommandant – der ebenfalls anwesende Brigadier Benedikt Roos – seine sieben Bataillone in allen Lagen führen kann. Gleichzeitig sind die Armeeangehörigen darauf vorbereitet, im Bedarfsfall rasch subsidiäre Einsätze zu Gunsten der zivilen Behörden zu leisten, wenn deren Mittel und zeitliche Durchhaltefähigkeit zur Abwehr von schwerwiegenden Bedrohungen der inneren Sicherheit nicht mehr ausreichen. Als Bereitschaftsformation stellt das Mech Br Stabsbataillon 11 im Ernstfall stationäre und mobile Führungs-



Eine rund 200-köpfige Führungsstaffelkompanie verbringt rund drei Wochen in Meilen. Foto: zvg

einrichtungen zur Sicherstellung der Kommunikationsfähigkeit militärischer und ziviler Führungsorgane sicher.

Kommandant Bornhauser betonte: «Im WK müssen die Kader und Soldaten ihr Können unter Beweis stellen, im Wissen darum, dass wir alle für einen Ernstfall trainieren, von dem wir hoffen, dass er nie eintreten wird.»

Regionale Verankerung als Kernprinzip der Armee

Am kommenden Montag führt die Führungsstaffelkompanie 11/3 ab 11.15 Uhr einen Zugsarbeitsplatz auf dem Dorfplatz in Meilen durch.

Das Bataillon lädt die Bevölkerung herzlich ein, die Soldaten bei dieser Ausbildung zu besuchen. Zu Gast ist an diesem Tag u.a. der Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich, Regierungsrat Mario Fehr. Die Standortkommandanten Oberleutnant Lukas Wälchli (Meilen), Hauptmann Samuel Müller (Zollikon) und Hauptmann Adrian Ryser (Eschenbach SG) arbeiten eng mit den verantwortlichen Stellen in ihren Gastgebergemeinden zusammen, um eine für die Anwohner möglichst reibungslose und positiv wahrgenommene Durchführung des WKs sicherzustellen.

/ohu



Sonderabfall Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Quecksilber-Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel etc. (kostenlos bis max. 20 kg pro Person und Jahr).



**Donnerstag, 22. Nov. 2018, 8.30 – 12.00 Uhr
auf dem Dorfplatz Meilen
(gebührenfrei, mobile Sammelstelle)**

Wichtig:
Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung



Erneuerungswahl der Mitglieder der römisch-katholischen Synode des Kantons Zürich für die Amtsdauer 2019–2023. Provisorischer Wahlvorschlag

Gestützt auf die Wahlausschreibung vom 21. September 2018 ist für die Erneuerungswahl des Mitgliedes der Synode innert der festgesetzten Frist folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

Kopp, Andreas, 1969, Dipl. El.-Ing. HTL, Ländischstrasse 72, 8706 Meilen, von Beromünster LU und Luthern LU, Neu

Es wird eine Frist von **7 Tagen** bis spätestens am 23. November 2018 angesetzt, innert welcher die Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen oder auch neue Wahlvorschläge bei der wahlleitenden Behörde, beim Gemeinderat Meilen, eingereicht werden können. Neue Wahlvorschläge müssen von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet werden, wobei die gesetzlichen Vorgaben gemäss Ausschreibung vom 21. September 2018 einzuhalten sind. Nach Ablauf der genannten Frist können die Wahlvorschläge nicht mehr verändert werden.

Der Gemeinderat Meilen erklärt den Vorgeschlagenen als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 Gesetz über die politischen Rechte (GPR) erfüllt sind. Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird eine **Urnenwahl** mit gedruckten Wahlvorschlägen durchgeführt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen** von der Veröffentlichung an gerechnet schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Rekurskommission der römisch-katholischen Körperschaft, Minervastr. 99, 8032 Zürich, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung erhalten.

Im Auftrag der römisch-katholischen
Kirchgemeinde Meilen
Gemeinderat Meilen



Quartierplan Bruech. Bekanntmachung der Rechtskraft

Der Gemeinderat hat am 22. Mai 2018 gestützt auf § 147 Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich das Quartierplanverfahren Bruech eingeleitet. Die Baudirektion hat mit Verfügung Nr. 0741/18 vom 22. August 2018 den Einleitungsbeschluss genehmigt. Dagegen wurden keine Rechtsmittel ergriffen. Die Verfahrenseinleitung ist rechtskräftig.

Gemeindeverwaltung Meilen



Gesucht in Meilen oder Umgebung

Lagerraum

Leicht zugänglich, für Requisiten und Möbel.

Bitte melden bei:
Benjamin Stückelberger
Telefon 079 505 77 72

Zu vermieten

Tiefgaragenplatz

Überbreite, Austrasse 11,
8706 Meilen, Fr. 160.–/Mt.

Tel. 079 731 20 40, Bürozeit

Beerdigungen

Müller-Kuster, Alice

von Basel BS + Siblingen SH, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt in Uetikon am See, Holländerstrasse 80. Geboren am 2. Juni 1929, gestorben am 25. Oktober 2018. Die Beisetzung findet am 16. November 2018, 13.45 Uhr auf dem Friedhof Meilen ZH statt.



Burgstrasse. Abschnitt. Unterführung SBB bis Bruechstrasse. Baustelleninformation

Im Auftrag der Gemeinde Meilen und der beteiligten Werkleitungseigentümer wird die Burgstrasse im Abschnitt Unterführung SBB bis Bruechstrasse saniert.

Dafür werden der Strassenbelag und die Randabschlüsse erneuert, die Verkehrsführung wo nötig optimiert und ein Meteorwasserkanal für die Entwässerung neu erstellt. Die Energie und Wasser Meilen AG erneuert im Sanierungsperimeter zudem ihre Werkleitungen.

Baublauf / Termine

Baubeginn:	19. November 2018
Kombinierter Strassen- und Werkleitungsbau:	ca. 19. November 2018 bis 26. Juli 2019
Abschluss- und Instandstellungsarbeiten:	ca. 12. bis 30. August 2019
Bauvollendung:	ca. Ende August 2019

Witterungsbedingte Verzögerungen bleiben vorbehalten.

Parkplatz Friedhof

Während der Bauzeit werden die Parkfelder zwischen der Burg- und Rainstrasse gesperrt. An der General-Wille-Strasse werden in gleicher Anzahl Ersatzparkfelder und zusätzlich ein Parkfeld für gehbehinderte Personen im Bereich des gesperrten Parkplatzes zur Verfügung gestellt (siehe Übersichtsplan).

Verkehrsführung

Der Verkehr auf der Burg- und Rainstrasse wird wechselseitig mittels Lichtsignalanlage geführt. Die Zugänge und Zufahrten (ggf. mit kleineren Behinderungen) zu den Liegenschaften sind stets gewährleistet. Den Fussgängern steht jederzeit im Minimum ein Gehweg entlang der Burgstrasse zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Zusammen mit den beteiligten Unternehmungen werden wir uns um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Arbeiten bemühen.



Gemeindeverwaltung



Weiterzug an die nächsthöhere Instanz

Wegen der Einsprache einer Rekurrentin kann die geplante Einstellhalle für die Feuerwehr an der Bruechstrasse vorerst nicht gebaut werden – so hat das Zürcher Baurekursgericht entschieden. Die Gemeinde hat inzwischen das weitere Vorgehen beschlossen.

Als das Urteil des Baurekursgerichts im Oktober bekannt wurde, war die Konsternation bei der Bauherrschaft, der Gemeinde Meilen, gross. «Ich halte den Entscheid für sehr formalistisch und äusserst bedauerlich», sagte damals die Meilemer Liegenschaftsvorsteherin Irene Ritz (vgl. Meilener Anzeiger

vom 19. Oktober). Einen knappen Monat später ist das weitere Vorgehen der Gemeinde klarer: «Vorläufig behalten wir uns noch alle Varianten offen. Einerseits haben wir beim Verwaltungsgericht das Urteil angefochten, andererseits werden wir mit der Rekurrentin ein Gespräch führen, um allenfalls eine aussergerichtliche Einigung zu erzielen.»

Der Gemeinderat sehe durchaus eine Chance, dass die zweite Instanz zu einem anderen Entscheid komme als das Baurekursgericht, sagt Irene Ritz weiter: «Es gibt Urteile bei ähnlich gelagerten Fällen,

bei denen das öffentliche Interesse höher gewichtet wurde.» Wie lange es dauern wird, bis das Verwaltungsgericht entscheidet, ist nicht absehbar. Das Verfahren nimmt mindestens einige Monate in Anspruch, allenfalls bis zu einem Jahr.

Ebenfalls in Prüfung sind verschiedene andere Vorgehensweisen bis hin zu planerischen Anpassungen des Projekts. Auf jeden Fall soll so rasch wie möglich eine zielführende Lösung herbeigeführt werden – damit die Feuerwehr ihr akutes Platzproblem lösen kann.

/ka

Lesen in allen Farben

Lesenacht in der Schule Allmend



Alle Klassenzimmer waren liebevoll geschmückt und in warmes, farbiges Licht getaucht.

Foto: zvg



Wie jedes Jahr im November fand auch heuer die Lesenacht in der Primarschule Allmend statt. Über 220 Kinder nahmen am Freitag, 9. November daran teil.

Es wurde grünes Licht gegeben, ins Schwarze getroffen, ein roter Faden gesponnen, die Welt durch eine rosarote Brille gesehen und niemand soll blau machen: Das Motto der diesjährigen Erzählnacht lautete «In allen Farben – Multicolore – Di tutti i colori – Da tut las colurs.» Das Elternforum und die Schule luden zur 8. Lesenacht ein, und mehr als 220 Kinder nahmen daran teil. Von 17 bis 18 Uhr fand die Lesenacht für die Kindergartenkinder statt (sechs Lesegruppen), von 19 bis 20 Uhr die Lesenacht der 1. bis 2. Klasse (sieben Gruppen) und 3. bis 4. Klassen (fünf Gruppen). Der Event wurde mit grossen farbigen Lettern angezeigt, und der Eingang in die Mehrzweck-Halle war einladend gestaltet.

In der Halle wurden die Kinder mit vielen bunten Luftballons, einem

farbenprächtigen Lichtermeer sowie den Leserinnen, Lesern, Helferinnen und Helfern empfangen. Die Aufregung war gross – besonders bei den Kindergartenkindern und deren Eltern, die das erste Mal an einer Lesenacht teilnahmen.

Als die Türen zu den Schulzimmern geöffnet und die Schüler in Gruppen in ihre Lesezimmer begleitet wurden, zeigte das Drängeln, dass die erste Scheu vorbei war. Die Vorfreude war spürbar. Jedes Kind ging mit dem leuchtenden Band, welches es beim Eintreffen geschenkt erhalten hatte, durch die Tür mit Discolichtern und wurde von Neon-Farben empfangen. Staunen, staunen – die Münder blieben offen und die Augen waren aufgerissen. Ein Kind meinte: «Sooo schön ist unsere Schule, und es ist sooo aufregend!» In den individuell farbig geschmückten und speziell für die Lesung eingerichteten Klassenzimmern machten es sich die Kinder mit den eigenen Kissen gemütlich. Die Geschichten handelten von der Farbe des Glücks, dem Streik der Farben, der Farbe eines Kusses und vielem mehr.

Als die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse empfangen wurden, war es draussen bereits dunkel und die Farben in ihrem Schulzim-

mer umso leuchtender. Die Aula, die die Kinder sonst beispielsweise von der Vollversammlung kennen, sah aus wie an einem Kindergeburtstag – mit vielen bunten Ballons geschmückt, von denen manche sogar leuchteten. Auch die grösseren Kinder erlebten an diesem Abend ihre Schule neu: Vertraut und doch fremd und mysteriös...

Die Geschichten handelten von «Tommy Mütze», der verschiedenfarbige Mützen hat, von der legendären Roten Zora, von der wahren Geschichte von Farben und von der Königin der Farben, um nur einige der farbenfrohen Bücher zu nennen. Die Auswahl der Geschichten war so abwechslungsreich wie die Farben eines Regenbogens. Am liebsten wäre man bei verschiedenen Lesegruppen gleichzeitig dabei gewesen! Ein grosses Dankeschön geht vom Elternforum und der Schule Allmend an alle freiwilligen Lesenden und Helfenden, die die farbenfrohe Lesenacht 2018 ermöglicht und damit die Schweizer Erzählnacht als Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) in Kooperation mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF unterstützt haben.

/Elternforum Allmend Lesenacht-Team

GYROTONIC®

The art of exercising and beyond

Die sanfte Schwangerschaftsrückbildung.

Gratis-Probestunde: 079 642 09 02

www.the5thline.ch
Riccarda Schlatter – certified trainer

Gesucht kinderfreundliche Teilzeit-Mitarbeiterin

- Morgens 07.20 – 08.30 Uhr im Dorfzentrum
- Mo bis Fr oder einzelne Tage
- Für Begleitung / Betreuung von Babys und Kleinkindern
- Fließend Deutsch sprechend

Bewerbung an Kindertraum-Haus:
admin@kindertraum-haus.ch
Unot 22, 8706 Meilen, Tel. 043 844 07 08

Ratgeber Ihr Hausarzt

Lithium – ein wertvolles Metall



Dr. med. Martin Jost.

Foto: zvg

Lithium ist ein Metall, das meistens als Salz verwendet wird. Das meiste geht in Batterien, weshalb die Vorräte langsam zur Neige gehen. In der Medizin kommt Lithium nur selten zum Einsatz, hat aber eine grosse Bedeutung.

Vor Jahrzehnten entdeckte man in Skandinavien durch Zufall, dass Lithium bei der bipolaren Störung (Wechsel von Manie und Depression) sehr wirksam ist. Später konnte man nachweisen, dass Lithium auch bei wiederkehrenden Depressionen hilft. Neben seiner stabilisierenden Funktion wirkt es auch gegen Suizidalität.

Eine 70-jährige Frau mit insgesamt drei monatelangen Depressionen, erholte sich erst mit Lithium wieder, sie ist aktuell beschwerdefrei. Der Wirkungsmechanismus von Lithium ist komplex – es werden mehrere Gene in unserem Erbgut aktiviert.

Es gibt bei Lithium im wesentlichen drei nennenswerte Nebenwirkungen. Ein Teil der Patienten reagiert darauf mit Gewichtszunahme. Im weiteren ist Zittern möglich, was allerdings den Vorteil hat, dass Überdosierungen erkannt werden. Die letzte Schwierigkeit besteht darin, dass Lithium in einem relativ kleinen Dosisbereich wirksam ist. Blutspiegel unter 0.5 sind unwirksam. Je nach Erkrankung sind 0.5 bis 0.8 (bei Depressionen) und 0.8 bis 1.2 (Bipolare Störungen) anzustreben. Dosierungen über 1.2 werden zunehmend giftig, das Zittern nimmt zu und andere Funktionsstörungen des Gehirns treten auf. Dazu gehören Verwirrung und Gleichgewichtsstörungen. Um diese Gefahr zu vermeiden, sind regelmässige Kontrollen des Blutspiegels nötig. Am Anfang häufiger, später alle paar Monate. Depressionen werden nie primär mit Lithium behandelt. Es wird immer zuerst ein Antidepressivum in ausreichender Dosierung und über mindestens vier Wochen eingesetzt. Bei ungenügender Wirkung wird dieses gewechselt. Erst in einem dritten Schritt kommen Stimmungsstabilisatoren wie Lithium ins Spiel.

Ich bin sehr dankbar, dass ich bei Bedarf Lithium einsetzen kann.

Dr. med. Martin Jost
www.drjost.ch

Groovig, virtuos und leicht federnd

Die New Orleans Shakers im «Löwen»



Sie sind absolut mitreissend, diese zeitgemässen Interpretationen alter Jazztraditionen! Am kommenden Donnerstag haben die New Orleans Shakers im Löwen-Saal ihren begeisternden Auftritt.

Der verschmitzte Klarinetist Thomas L'Etienne weiss, dass Jazz nur dann authentisch ist, wenn er mit dem rechten Groovefaktor gespielt wird. Ein bisschen Verruchtheit ist also schon dabei, wenn die Band in einem gekonnten Crossover Elemente des alten New Orleans Jazz und verschiedene Stile aus der Karibik mischt. Torsten Zwingenberger brilliert dabei mit seiner virtuos Schlagzeugtechnik «Drumming 5.1» für das leicht federnde Swing-Feeling.

Für eine New-Orleans-Band ist es eine unübliche Besetzung – statt drei Bläsern gibt es nur einen.



Ihre Neugierde führt die Band zu modernen Interpretationen alter Jazztradition.

Foto: zvg

(Thomas L'Etienne). Das ist eine besondere Herausforderung für die Virtuosität der Bandmitglieder. (Jan Hendrik Ehlers, Piano; Oliver Karstens, Kontrabass).

So wie auch jedes Jahr der Mardi Gras in New Orleans neu erlebt und gelebt wird, so spürt man bei den Konzerten der New Orleans Shakers ihre mitreissende Lust am

Leben und an der Veränderung, die die Zuschauer immer wieder aufs Neue begeistern.

New Orleans Shakers, Donnerstag, 22. November, Jürg-Wille-Saal im «Löwen». Türöffnung 18.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr. Eintritt 20 Franken, Members gratis.

/tzi

Schlafen Sie gut!



Auch Mister Schweiz Renzo Blumenthal liebt sein Gesundheitskissen. Foto: zvg

Kissen ist nicht gleich Kissen: Es gibt Daunenkissen, Hirsekissen, Dinkelkissen, Nackenrollen, Schaumstoffkissen und verschiedene Gesundheitskissen.

Welche Art Kissen bevorzugt wird, ist weitgehend eine Frage der Gewohnheit. Trotzdem sind viele Menschen auf der Suche nach dem optimalen Schlafkissen, das ihnen einen entspannten Schlaf verspricht.

In der Sanitätsabteilung der Drogerie Roth findet jedermann das persönlich optimale Gesundheitskissen für einen guten Schlaf.

Die meistverkauften Gesundheitskissen sind dank den einzigartigen, wärmeempfindlichen Schaumstoffen die Kissen von Tempur und Elsa. Bei Elsa-Kissen reagiert ein FCKW-freier, natürlicher Polyurethan-Schaumstoff auf Körperwärme und passt sich daher dem Körper geschmeidig an – die Grundlage der Kissen, Sitzkeile und Matratzen. Der Schaumstoff stützt den Körper in jeder Position, ohne eine einzige Druckstelle. Kein Wunder, werden Elsa-Produkte von Therapeuten empfohlen. Herkömmliche Daunenkissen belasten durch ihr Einsinken den Nacken und die Schulterpartie. Halswirbel, Muskeln und Nervenbahnen liegen auf Druckstellen: Rückenschmerzen, Nackenverspannungen und unruhiger Schlaf können die Folgen sein.

Es dauert nicht lange, bis der Körper merkt, dass die Zeiten von gespanntem, unruhigem Schlaf vorbei sind. Nach drei bis vier Nächten hat er sich an das neue, spannungsfreie Schlaferlebnis gewöhnt. Für Schläferinnen und Schläfer, die gerne ein Kissen zum Kuseln mögen, sind die Flockenkissen von Elsa geeignet. Diese Kissen in zwei Grössen stützen die Nackenpartie optimal, und man benötigt keine Gewöhnungszeit, um sich damit wohlfühlen. Ein neues Gesundheitskissen könnte auch ein nützliches Weihnachtsgeschenk sein.

Alle Elsa-Produkte können gewaschen werden. In der Drogerie Roth gibt es jetzt die Möglichkeit, sich beraten zu lassen, verschiedene Kissen anzuschauen und die Elsa-Kissen und -Matratzen sogar unverbindlich zu testen. Und: Bis Mitte Dezember gilt ein Sonderrabatt von 10 Prozent auf alle Kissen und Elsa-Matratzen.

/tr

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27 caritascare.ch

CARITAS

SAUERKRAUT & CO – WORKSHOP FERMENTIEREN



WANN: DI, 27. NOVEMBER 2018, 18.30 UHR

WO: FOOD & MOOD, GENERAL-WILLE-STR. 145, FELDMEILEN

Kimchi, Sauerkraut, Tempeh, Kwass oder Kombucha – Geru Pulsinger zeigt die nötigen Zubereitungsmethoden, damit jeder zu Hause mit einfachsten Mitteln fermentiertes Gemüse, Essig, Senf und vieles mehr selbst herstellen kann. Fermentieren mit Geru macht nicht nur Spass, jeder kann anschliessend viele Gläser mit gesundem Eingemachtem mit nach Hause nehmen. Kosten: Fr. 130.–.



INFOS & ANMELDUNG:

jris.bernet@foodandmood.ch oder Tel. 078 896 30 52



Herzinfarkt bewegt

Die Todesursache Nummer Eins im Fokus

Dienstag, 27. Nov. 2018
19.30 Uhr Restaurant Löwen, Meilen

Donnerstag, 29. Nov. 2018
19.30 Uhr Restaurant Rathaus, Rapperswil

Referenten

Dr. med. Ivan Fauchère, Kardiologe
Dr. med. Peppi von der Muehl, Notfallmediziner
Tanja Heusser, Physiotherapeutin
Susanne Frick, Physiotherapeutin

Spital Männedorf



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unseren familiären und erfolgreichen Gartenbaubetrieb einen kundenfreundlichen und gewissenhaften

Chauffeur (m/w, Kat. C/CE)

Ihr Aufgabenbereich:

- Fuhrleistungen mit 32 to-Lastwagen
- Kran- und Greiferarbeiten mit 24 m/to-Kran

Ihr Profil:

- Führerausweis C/CE
- Hohe Belastbarkeit und gute körperliche Verfassung
- Sichere und routinierte Fahrweise
- Bereitschaft für Winterdienst
- gute Deutschkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Kontakt

Widmer Gartenbau AG, Rietstr. 38, 8702 Zollikon, Tel. 044 395 24 10, www.widmer-gartenbau.ch

Leserbrief



Komplimente für Hornkühe

Dem Initianten Armin Capaul, einem Kleinbauern aus dem Berner Jura, gilt es zu danken, hat er doch die riesige Arbeit auf sich genommen, mit einem kleinen Komitee 100'000 Unterschriften zu sammeln. Als Halter einer behornten braunen Kuhherde mit Original Braunviehkühen bekomme ich immer wieder Komplimente für meine Kühe, die auf der Weide ein viel schöneres Bild abgeben, als eine Herde hornloser Kühe. Das Gegenteil, also warum ich überhaupt noch behornte Kühe hätte, hat mich noch nie jemand gefragt.

Die Anzahl behornter Kühe beträgt nur noch rund zehn Prozent. Zu diesen zehn Prozent gehören auch die Original Simmentalkühe, Swiss Fleckviehkühe und Original Braunviehkühe, die grossmehrheitlich behornte Kühe halten. Die durchschnittliche jährliche Milchleistung einer Original Braunviehkühe beträgt 6'173kg. Die Milchleistung einer Braunschwizkühe einer reinen Milchrasse 7'184kg. Bei den Simmentalerkühen 5'879kg jährlich. Bei den Swissfleckviehkühen 7'100kg. Bei den Red Holstein, einer reinen Milchrasse, 8'127kg jährlich.

Diese Zahlen zeigen deutlich, dass die Halter von behornten Kühen nicht das Maximum an Milchleistung aus ihren Kühen herausholen wollen, sondern das Optimum, was heisst, dass diese Kühe älter werden, bis sie abgehen, weniger importiertes Kraftfutter fressen und pflegeleichter sind (Ausnahmen bestätigen die Regel).

Unsere Kühe fressen gar kein importiertes Futter. Allein schon die Ausrichtung der Betriebsführung auf diesen Bauernhöfen verdient die Unterstützung der Stimmbürger. Noch wichtiger ist die Haltung von behornten Kühen für das Marketing. Sei es mit Reklame für den Milchverkauf, etwa mit der Fussball spielenden Schwarzfleckkuh Lovely. Auf Milchschokoladenpackungen, aber noch wichtiger für die längerfristige Vermarktung unserer Tourismusregionen vor allem in den Bergen. Eine behornte Kuh auf Schweizer Alpenweiden hinterlässt sowohl bei den Touristen vor Ort als auch in Prospekten oder Filmen einen viel nachhaltigeren Eindruck als Kühe ohne Hörner

Die Glaubwürdigkeit der Werbung mit Hornkühen steht hier auf dem Spiel. Die Konsumenten durchschauen über kurz oder lang, ob es überhaupt noch Kühe mit Hörnern auf unseren Weiden hat oder nicht und quittieren uns diese Täuschung mit ihrem Kaufverhalten. Seien wir froh, dass wir in unserem Land überhaupt noch zehn Prozent behornte Kühe haben und es Bauern gibt, die sich die Mühe machen, solche Kühe zu halten.

Edwin Bolleter, Landwirt Meilen

Rauschende Ballnacht mit Big-Band-Sound

Tanzkurs nach dem Dinner und Würstchen um Mitternacht

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Der grosse Tanzball im Saal des «Löwen», ausgerichtet am 10. November von der Mittwochgesellschaft Meilen, war auch heuer ein Erfolg.

Ab 18.00 Uhr war man zum Apéritiv geladen: charmant mit Cüpli und Häppchen versehen, hörte man gerne den Darbietungen der «Jazzburgers» zu. Max Hegi (trp), Ernst Weber (sax), Matthias Eschenmoser (tb, voc), Ruedi Morgenthaler (bj, g), Pavel Molnar (b, oc), Ivan Hrdina (dr) und Jan Zeman (p) präsentierten ihr weit gefächertes Repertoire von New Orleans- bis zu klassischem Hot-Swing-Jazz mit Spielfreude und einem guten Mass Humor. Die Formation spielte so anregend, dass diverse «Prost» aus dem Publikum und und erste – noch zaghafte – Tanzversuche nichts als die logische Folge ihres suggestiven Tuns waren. Die sieben spielten dann im Laufe des Abends noch weitere Sets.

Die einen kannten sich bereits, andere lernten sich kennen: Everybody was swinging, beste Stimmung machte sich im Gewölbekeller breit, bis Vorstandsmittglied Sven Bleiker nach Verdankung des Lieferanten «Weinmärt» und des Vorstandskomitees der Mittwochgesellschaft zum «Verschieben» in den grossen Saal bat.

Live-Sound von der Big Band

Hier wurden die Ballbesucher von der 19-köpfigen Swan Big Band mit Vokal-Solistin Kate Paine musikalisch empfangen. Unter der Ägide des erfahrenen Leiters Erwin Lorant (er spielte unter anderem mit Grössen wie Pepe Lienhard, Hazy Osterwald, Udo Jürgens und mit der kürzlich verstorbenen Sängerin Montserrat Caballé) beschallten die Bandmitglieder mit passenden Stücken den Saal. Locker füllten die Tanzenden die dafür vorgesehene Fläche, bevor man seinen persönlichen, dekorativ gekennzeichneten Platz an einem der runden Tische einnahm.

Kulinarische Wünsche erfüllt

Dreierlei Süppchen (Crevettenschaum mit Crevettenspiessli, Meilener Weissweinsuppe und Tomaten-Essence mit Tomaten-Crostini) gingen adrett auf dem Teller platzierten Kalbs-Médailles mit Morchelrahmsauce, von Fondant-Kar-



Jive, Tango, Foxtrott, Samba ... die Tanzenden kamen in allen Stilen auf ihre Rechnung. Fotos: MAZ



Die Swan Big Band mit Vokal-Solistin Kate Paine sorgte für beste Tanzmusik.

toffeln und saisonalem Gemüse begleitet, voran. Die reichhaltige Weinkarte liess keine Wünsche offen: Man hatte die Wahl zwischen drei weissen und nicht weniger als sechs roten Weinen einheimischer und internationaler Provenienz.

Ein Tanz-Crash-Kurs in 30 Minuten

Anschliessend waren um 21.30 und um 22.00 Uhr die traditionellen Tanz-Crash-Kurse angesagt. Darin übte Alexander Kotas mit lernwilligen Teilnehmern Standard-Tänze, und Sylvie Beeli vermittelte Boogie Woogie, Cha-Cha-Cha und Jive-Schritte. Beide, im Tanzunterricht mehr als erfahren, demonstrierten die Schritte zuerst «trocken», ehe zu entsprechender Musik getanzt wurde. Dabei erlebte man leichtens, dass das Erlernen klassischer Tanzschritte nicht eine Sache von 30 Minuten ist – dass es sich also lohnt, die Kurse der beiden Lehrkräfte zu besuchen, was an vier

vorangehenden Montagabenden tatsächlich angeboten worden war.

Mitternachtsimbiss für Wieder-Hungrige

Nachdem die Musikformationen an ihren angestammten Plätze wieder zu musizieren begonnen hatten, erwartete die nicht tanzenden Ballgäste das Dessertbuffet im Leue-Stübli. Auch hier wurde nicht gezeigt: Für jeden Geschmack fand sich, von süss bis rezent, eine passende Nachspeise, der Zulauf bewies dies deutlich. Abermals hatten die Gäste reichlich Gelegenheit, ihrem Tanzhobby zu frönen, später nur vom ebenfalls im Leue-Stübli vorbereiteten Mitternachtsimbiss unterbrochen. Zwar entpuppten sich die angesagten Wienerli als rezente Würstchen, schmeckten allerdings vorzüglich und stillten allfällig wieder ertanzten Hunger locker. Das Ballende war ja erst auf 01.30 Uhr angesetzt!

/bast

Heute vor...



The Sound of Music

Ich weiss nicht wie's Ihnen ergeht, aber immer, wenn irgendwo von der Blume Edelweiss die Rede ist, höre ich sogleich Christopher Plummer als Kapitän von Trapp «Edelweiss» singen. Eine leicht melancholische Liebeserklärung an die schöne Blume, die für die geliebte Heimat steht und schliesslich auch eine Liebeserklärung an Maria wird, die bezaubernde Erzieherin seiner Kinder.

Die Verfilmung von «The Sound of Music» mit Plummer und der grossartigen Julie Andrews wurde einer der erfolgreichsten Musikfilme aller Zeiten. Er erzählt die Geschichte eines ehemaligen Marineoffiziers, der nach dem Tod seiner Frau seine sieben Kinder zu erziehen hat und dafür Hilfe von aussen in Anspruch nehmen muss. Das geht mehr schlecht als recht, bis schliesslich die Novizin Maria mit dieser Aufgabe betraut wird. Maria erobert im Nu die Herzen der Kinder und schliesslich auch das des zunächst etwas mürrischen Kapitäns. Als schliesslich die Nazis in Österreich die Herrschaft übernehmen, flieht die Familie in die Schweiz.

Gefilmt unter anderem vor der eindrucklichen Alpen-Szenerie und reich bestückt mit den tollen Songs von Richard Rogers, ist den Machern ein Film gelungen, der zu Herzen geht.

Noch heute kann man in Salzburg Touren buchen, die den Originalschauplätzen nachgehen. Und in den Restaurants bestellen die Touristen aus den USA gerne mal «schnitzels with noodles» und «crisp applestrudels», weil Maria davon in einem Lied über ihre Lieblingsdinge singt («My Favorite Things»).

Ein paar Jahre zuvor schon, nämlich heute vor 59 Jahren, wurde das Musical am Broadway in New York uraufgeführt. Auch hier sind die Zahlen beeindruckend. Die Show erlebte 1443 Aufführungen! Das Musical basiert auf der Lebensgeschichte von Maria Augusta von Trapp, wurde aber für die Bühne adaptiert. Maria besingt im berühmten Titellied die Berge: Sie sind voll vom Klang der Musik. Und das liebe ich auch am diesjährigen farbenprächtigen Herbst: Die Natur scheint voller Musik zu sein.

/Benjamin Stükelberger

Coiffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
Unser Mitglied –
Ihr Metallbauer
IN MEILEN
www.burgschlosserei.ch Geschäftsführer Burg-Schlosserei | Thomas Steiger

Fotoprint
Ben
SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

Klare Formen und reizende Fundstücke

Heinz Pfister (Papierschnitte), Lina Obrist (Fundstückwerk)



SCHWABACH
GALERIE

Die Schwabach Galerie beendet das Ausstellungsjahr mit Papierarbeiten – schon fast eine Tradition.

Diesmal sind es Papierschnitte des international bekannten Schweizer Papierschneiders Heinz Pfister, der 1949 in Aarberg geboren wurde und heute in Buswil lebt.

Er absolvierte er zuerst eine Ausbildung als Chemielaborant in Basel, bildete sich später zum Fachlehrer weiter und war Ausbildungsleiter für die Produktionsstufe. Aber schon sehr früh entdeckte er sein Interesse an der Kunst und besuchte deshalb Abendkurse an der Kunstgewerbeschule in Basel – dies zu einer Zeit als diese Schule zu den Wegbereitern der Moderne in der Schweiz galt.

1991 brach Pfister zu einer dreijährigen Weltreise auf, von der er mit Hunderten von Ideen und Skizzen zurückkehrte. Die Technik des Papierschneidens brachte er sich selbst bei. Ab 1994 betrieb er seine Kunst professionell.

Wo der Scherenschneider mit der Schere arbeitet, verwendet der Papierschneider ein Skalpell. Zuerst wird das Sujet detailgenau auf dem schwarzen Papier vorgezeichnet, anschliessend werden alle weissen Flächen mit dem Skalpell aus dem schwarzen Papier ausgeschnitten. Der Papierschnitt besteht aus einem Stück Papier, denn es wird nichts geklebt. Im Schnitt stecken 20 Stunden Arbeit im Sujet.

Pfisters Arbeiten sind hervorragende Kunstwerke, die den Betrachter zu einem neuen Sehen zwingen. Seine Augen werden durch die klaren schwarzen Linien geführt, und erst genaues Hinschauen lässt das Bild richtig erkennen.

Es sind witzige, feinfühlig, oft filigrane Darstellungen, oft mit subtiler, feinfühlig, charmanter Erotik, die immer getragen wird von der Würde der dargestellten Frau und



Lina Obrist arbeitet ausschliesslich mit Fundstücken, die sie, unter anderem, zu schillernden Käfern verarbeitet.

dem Respekt vor dem Weiblichen. Zum Schmunzeln bringt Pfister den Betrachter beim Bild mit einer sich bückenden Dame, die in hohen Stöckelschuhen steht und mit einem Bleistift die Strumpfnah auf den Strumpf zeichnet.

Pfisters Papierschnitte sind fast dreidimensional, was die optische Wirkung noch verstärkt. Besonders sieht man dies bei den beiden Blecharbeiten, die schlicht genial sind: Das Blech ist tief schwarz bemalt, die Figur aus dem Blech in Streifen ausgeschnitten. Sichtbar aber wird sie erst durch den Schatten auf der rückwärtigen weissen Wand durch das Licht, das durch die ausgeschnittene weisse Fläche scheint.

Der Künstler arbeitet mit einfachen, klaren Formen, die durch optische Täuschungen Eindrücke hervorrufen. Heinz Pfister gilt heute als einer der wichtigsten Vertreter dieser Kunst, und seine Werke werden weltweit in vielen Museen gezeigt.

Ergänzt wird die Ausstellung durch feine und kleine Fundstückarbeiten der in Ganterschwil in einer Wohngemeinschaft auf einem nahe der Thur gelegenen Bauernhof lebenden Lina Obrist. Auf den Spaziergängen der Ufer der Thur entlang findet sie das Schwemmholz, das sie dann zu Schiffen und Vögeln weiterverarbeitet. Inspiration holt sie sich auch in ihrem wilden Garten: Viele schöne Käfer werden kupfern schimmernd zum Leben erweckt.

Geboren wurde Lina Obrist in Weinfelden. Nach einer Anlehre als Steinbildhauerin in Ebnet-Kappel



Die Werke von Heinz Pfister entstehen aus Papier, das mit dem Skalpell bearbeitet wird.

schloss sie den Vorkurs in der Schule für Gestaltung in Zürich an. Sehr schnell entschloss sie sich für freiberufliche künstlerische Tätigkeiten, heute betreut sie zudem eine körperlich schwer behinderte Frau. Steine, Holz, Samenstände, Papier, Federn, Farbe und Knetmasse werden zusammengefügt und zu neuem Leben erweckt. Gross ist ihre Liebe zum Detail. Ihre kleinen Kunstwerke üben einen eigenen Reiz aus, ihre Miniaturen machen Spass und geben Zeugnis von einem wachen Geist und einem künstlerisch geschulten Auge. Es sind Werke, die Lebensfreude verkünden und ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Obrist stellt zusammen mit Arbeiten ihrer Mutter aus, wobei auf den ersten Blick nicht ersichtlich ist, welche Arbeiten von der Mutter sind.

Heinz Pfister und Lina Obrist in der Schwabach Galerie, Schwabachstrasse 50, Meilen. Vernissage: 18. November, 15.00 Uhr. Bis 30. Dezember.

Öffnungszeiten: donnerstags und freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr und samstags und sonntags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Apéro am 16. Dezember um 15.00 Uhr.

/Gernot Mair

Ein Fenster zum See

Der Zürichsee in Wort, Bild und Musik



Hans Haab hat einen Grossteil seiner Jugend in Meilen verbracht, im Landgut zum Horn direkt am See. Im Alter kehrte er zurück, verbrachte in Meilen weitere Jahre bis zum Tod seiner Frau und schrieb Haiku.

In all diesen Jahren entwickelte Hans Haab eine intensive Beziehung zum nahen See, als kleiner Junge mit seinem Fischerboot und nun als alter Mann, der aus den grossen Fenstern seines Hauses beobachtet, wie sich das Wasser mit den Jahreszeiten verändert.

Diese Erfahrungen verdichtete er in Worten und publizierte sie im Gedichtband «Fenster zum See». Dabei wählte er die japanische Form des Haiku, der in ihrer Kürze und Kompaktheit eine meditative Tiefe und eine Affinität zur Darstellung von Landschaften eigen ist. In diesen Texten aus Stimmungen von sanfter Schönheit bis zum kräftigen Sturm will der See den Menschen unmittelbar ansprechen.

Am Ort ihrer Entstehung, dem Barocksaal im Landgut zum Horn, sollen diese Gedichte nun am Sonntag, 18. November in einer Lesung mit Musik und Bildern wieder zu

Gehör kommen. Die Schauspielerin Sandra Werner und der Pianist Urs Pfister präsentieren eine persönliche Auswahl der Haiku in einem halbstündigen Klanggemälde. Conny Pfister steuert grossformatige Ölbilder bei, die analog zu Hans Haabs Texten ihre eigenen Erfahrungen mit dem See zum Thema haben. Seit sie im Landgut zum Horn wohnt, sind viele Wasserbilder entstanden, die der Tiefe des Sees und seinen Geheimnissen nachzuspüren versuchen.

Diese Veranstaltung im Landgut zum Horn an Seestrasse 409 in Meilen beginnt um 11 Uhr und dauert ungefähr eine Stunde. Der Dichter Hans Haab wird der konzertanten Lesung und Bildvernissage beiwohnen.

Im Anschluss laden die Gastgeber ein zum Apéro mit Wein, Brot und Bergkäse. Da die Platzzahl im Saal beschränkt ist, wird um Anmeldung gebeten: info@contra-punkt.ch oder SMS auf 079 915 84 68.

Der Eintritt ist frei, für die Ausführenden wird am Ausgang eine Kollekte erhoben.

«Fenster zum See», Lesung mit Musik und Bilder-Ausstellung im Meilener Horn, Seestrasse 409. Sonntag, 18. November, 11.00 Uhr.

www.contra-punkt.ch

/upf



An der Veranstaltung werden unter anderem die See-Bilder von Gastgeberin Conny Pfister gezeigt.

ProBus Meilen



Wer übernimmt das Präsidium?

Seit bald 20 Jahren wird der Verein ProBus Meilen präsiert von Verena Hofmänner Schärer. Nach dieser langen Zeit will sie sich zurückziehen und den gut aufgestellten Verein in jüngere Hände abgeben.

Interessierte melden sich unter:

info@probusmeilen.ch oder telefonisch unter 044 923 13 95

www.probusmeilen.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:

info@meileneranzeiger.ch

16. November 2018

Danksagung

Wir danken allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die liebe Anteilnahme und die Verbundenheit, welche wir beim Abschied von

Grete Baumann

erfahren durften.

Herzlichen Dank an alle, die sie im Leben und auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Ein ganz besonderer Dank geht an Vreni Beck.

Die Trauerfamilien

Auf Alpha folgte Omega

Ein intensives Chor-Musikerlebnis



Ernst Buscagne, Kantor von Meilen und Egg, hat am vergangenen Wochenende mit dem Singkreis Egg/Meilen in den reformierten Kirchen beider Gemeinden in grösster In-nigkeit und Konzentration das Omega-Projekt aufgeführt.

Omega – das war die logische Fortsetzung des Alpha-Projektes des gleichen Chors, bei dem 2017 Haydns «Die Schöpfung» aufgeführt wurde. Als ruhiger Gegenpol zu jenem musikalischen Feuerwerk mit Orchester und zwei Chören zur Entstehung der Welt stand jetzt die kammermusikalische Fassung von «Ein Deutsches Requiem» von Johannes Brahms mit vierhändiger Klavierbegleitung im Mittelpunkt.

Dem Werk gingen kleinen Juwelen der Chorliteratur aus dem 19. und 20. Jahrhundert voraus. Die a capella vorgetragenen Stücke von Sven David Sandström (To see a world in a grain of sand), Lajos Bardos (Liberame) und MacMillan (Oh Radiant Dawn) forderten vom Chor äusserste Präzision bei Intonation und Dynamik. Die Pianistinnen Tabitha Stäheli und Seraina Braun begleiteten abwechselungsweise die Werke von Roeland Temmingh (Himne)



Chor, Solisten und Musiker boten ein berührendes Musikerlebnis. Foto: zvg

und Gustav Mahler (Ich bin der Welt abhanden gekommen). Biblische und literarische Texte, zusammengestellt und mit grosser Leuchtkraft vorgetragen von Alke de Groot, ergänzten das musikalische Programm. Mit diesen führte sie Publikum und Chor vor Augen, was der Mensch der Schöpfung und sich selber antut – keine leichte Kost. Mit ihrem Schalk konnte sie die Schwere der Botschaft etwas relativieren. In der Mitte des Programms brachten Anna Gschwend (Bratsche) und Seraina Braun mit Max Bruchs (Kol nidrei) warmen Klängen noch eine instrumentale Dimension ins Konzert. Nach einer kurzen Pause ging es dann los mit den letzten vier Teilen

aus dem «Requiem». Mit scheinbarer Leichtigkeit versprach Sopranistin Anna Gschwend in Teil V den Menschen Trost nach erlittener Traurigkeit. In Teil VI ergänzten sich Bariton Johannes Michael Blume und der Chor wunderbar. In den Fugen konnten die einzelnen Stimmen dank den präzisen und ausdrucksstarken Anweisungen des Dirigenten dem Werk Tiefe verleihen. Unter der beflügelnden Leitung von Ernst Buscagne gelang es Chor, Solisten und Pianistinnen zusammen mit Alke de Groot, dem Publikum während 90 Minuten ein intensives, ausdrucksstarkes und berührendes Musikerlebnis zu bieten. /Kantorei Meilen

Das Heimatbuch 2018 ist da



Was am Heimatbuch-Forum Anfangs Juni diskutiert wurde, findet sich nun im neuen Heimatbuch als Schwerpunktthema: Das 150-Jahr-Jubiläum der Turn- und Sportbewegung in Meilen.

Der Rückblick, welcher die Entwicklung des TV Meilen einbettet im Spiegel der Zeit, wird ergänzt durch einen Bericht über die Jubiläumsaktivitäten und abgerundet mit Statements von vier Persönlichkeiten, die sich im Sport auf verschiedenste Weise engagieren. Dazu kommt die bewährte Mischung mit Artikeln zu Dorfleben, zu Kultur und Ortsgeschichte. Wer kann sich noch an die Zeiten nach dem Fall des eisernen Vorhangs und die Kontakte mit den ungarischen und tschechischen Partnergemeinden erinnern? Oder wer weiss, wie viele Rebhäuschen in Meilen zu finden sind? Interessant auch zu erfahren, weshalb Elea Nick Geige und nicht Klavier spielt. Die Chronik dessen, was Meilen im vergangenen Jahr bewegte, rundet wie üblich das reiche Angebot ab.

Die Vernissage der Ausgabe 2018

des Meilemer Heimatbuchs findet am Donnerstag, 29. November im Ortsmuseum Meilen statt. Ab 18.00 Uhr können die druckfrischen Exemplare bezogen werden. Der musikalisch umrahmte offizielle Teil beginnt um 19.00 Uhr und dauert rund eine Stunde. Offen ist auch die Ausstellung «2&3 Dimensionen». Im Anschluss daran sind die Besucherinnen und Besucher zu einem Apéro im Foyer des «Löwen» eingeladen.

Meilener Heimatbuch 2018: Vernissage am Donnerstag, 29. November, 18.00 Uhr. Ortsmuseum, Kirchgasse 14, Meilen.

/is

Viel Volk an der Meilemer Selbstbestimmungs-Brätlete

Standaktion der SVP lockte auch den Gemeinderat an



«Selbstbestimmte» Schweizer Cervelats und Bratwürste vom Grill gab es am Meilemer SVP/BGB-Stand neben dem Gemeindehaus in Meilen.

Betreut wurde der Stand durch Parteipräsident Charly Wunderly und Grillmeister Lukas Wayandt. Für jedermann bot sich hier die Möglichkeit, sich bei Wurst, Brot und einem feinen Tropfen über die Selbstbestimmungsinitiative zu unterhalten. Mit der Selbstbestimmungsinitiative soll die schweizerische Bundesverfassung – abgesehen vom zwingenden Völkerrecht – wieder wie seit Gründung des Bundesstaates 1848 bis zum gegenteiligen Entscheid des Bundesgerichts von 2012 oberste Rechtsquelle bilden. Neben den Nationalräten Thomas Matter (Meilen), Hans-Ueli Vogt (Zürich) sowie Mauro Tuono (Zürich) waren alt Nationalrat Christoph Mörgeli (Stäfa) und verschiedene Kantonsräte am Stand erschienen, die mit Jung und Alt das Gespräch suchten.



Die SVP-Exponenten Mauro Tuena, Thomas Matter, Hans-Ueli Vogt, Christian Hurter, Tumasch Mischol und Hans-Peter Amrein (v.l.). Foto: zvg

Das schon von weitem sichtbare Plakat auf einem Anhänger und eine grosse Menschentraube liessen erkennen, dass die bevorstehende wichtige Abstimmung mobilisiert. Erstmals seit Menschengedenken unterbrach der Meilemer Gemeindepäsident an diesem Abend die Gemeinderatssitzung für eine Pause; der Gemeinderat in corpore erhielt und nutzte die Gelegenheit, sich beim Verzehr einer «selbstbestimmten» Wurst an den Diskussionen auf der Strasse zu beteiligen. Christoph Hiller hielt allerdings

fest, er könne dennoch nicht garantieren, dass es aus dem Gemeinderat neun Ja-Stimmen geben werde. Trotzdem oder erst recht ergaben sich viele interessante Dorfgespräche. In Erinnerung bleibt allen Standbesuchern ein unvergesslicher, stimmungsvoller Anlass zu einer enorm wichtigen Abstimmung, die nach Meinung der SVP bei einer Annahme den Bürgerinnen und Bürgern wieder die Rechtssicherheit bietet, dass ihre Abstimmungsent-scheide auch tatsächlich umgesetzt werden.

/svp

Bänkli-Standort in Feldmeilen gesucht



meilen für ein neues Bänkli. Aus einem Nachlass hat der Verein die finanzielle Unterstützung dafür erhalten, es wurde aber noch kein passender Platz gefunden. Mehrere Anläufe sind leider gescheitert. Deshalb nun die Frage: Wer hat eine Idee, wo in Feldmeilen ein Bänkli schön wäre? Oder besitzt sogar selber ein Grundstück, auf dem die Sitzbank öffentlich platziert werden könnte? Der Verkehrsverein ist sehr dankbar für Unterstützung und nimmt Ideen und Vorschläge gerne auf info@vvmeilen.ch entgegen.

/rsa

Wer kennt sie nicht, die Ruhebänkli, die auf dem ganzen Gemeindegebiet verteilt sind und zum Ausruhen einladen? Hier kann man eine Pause einlegen und die Aussicht und Ruhe geniessen.

Für den Unterhalt der Bänkli ist der Verkehrsverein Meilen verantwortlich. Er ist nun auf der Suche nach einem weiteren Standort in Feld-

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie

über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63

www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Ein Familienfest zum 10. Geburtstag

Die Geschäftsstelle Meilen feierte mit den Kunden

RAIFFEISEN

Am 2. und 3. November feierte die Geschäftsstelle Meilen der Raiffeisenbank rechter Zürichsee ihr 10-jähriges Bestehen und bot Gross und Klein diverse Attraktionen.

Die Jubilarin lud am Freitagabend zum Hüttenzauber ins Fondue-Chalet auf dem Dorfplatz ein. 150 geladene Gäste genossen einen fröhlichen Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten wie Kürbissuppe, Weisswürsten mit Brezel und Fleischkäse mit Kartoffelsalat. Höhepunkt war indes das Dessertbuffet mit zahlreichen von den Mitarbeitern selbst gemachten Süßigkeiten.

Musikalisch sorgte die Zwei-Mann-Band «Concord» aus Landeck in Österreich mit einem gekonnten Mix aus bekannten Songs für beschwingte Stimmung. Gegen Mitternacht verabschiedeten sich die Gäste und nahmen, nebst unvergesslichen Erinnerungen, als Dankeschön für ihr Kommen Lebkuchenherzen, Filzhüte und kleine Schoggi-Goldbarren mit nach Hause.

Weiter ging es am Samstag von 11.00 bis 15.00 Uhr. Bei nicht allzu kühlen Temperaturen fand der Familientag statt: Dorfplatz und Chalet verwandelten sich in ein kleines Kinderparadies, geschmückt mit



Das Raiffeisen-Team im Chalet-Outfit: Marvin Weiner, Marc Sauter, Wolfgang Woger und Daniela Pözl (stehend) sowie Denise Bachofner, Priska Blattner und Michelle Lazzarini (sitzend, v.l.). Foto: zvg

vielen Raiffeisen-Ballons. Hier konnten sich die Besucher am Töggeli-Kasten vergnügen oder ihr Glück am Glücksrad versuchen. Eine lange Schlange bildete sich beim Kinderschminken, wo die Kleinen ihre Gesichter mit ihren Wunschmotiven bemalen liessen. Gegen den Hunger gab es Hotdogs, Getränke und feine, selbstgemachte Desserts zu kaufen. Die Einnahmen von 450 Franken werden dem Chinderhuus Sunneschii in Herrliberg gespendet.

Das Spannendste für die Kleinsten

war jedoch das Sumsi. Die grosse, sehr liebenswürdige Raiffeisen-Biene begrüßte die Kinder, übergab ihnen Ballons und stand jederzeit für ein Foto bereit. Die Gewinner des Malwettbewerbs wurden unter Applaus für ihre Kreativität mit tollen Preisen und einer Urkunde belohnt. Die rund 200 Besucher konnten auch am Jubiläums-Wettbewerb teilnehmen. Die glücklichen Gewinner werden nach der Ziehung benachrichtigt. Alles in allem ein gelungenes Jubiläum!

/zvg

Herbstgelb

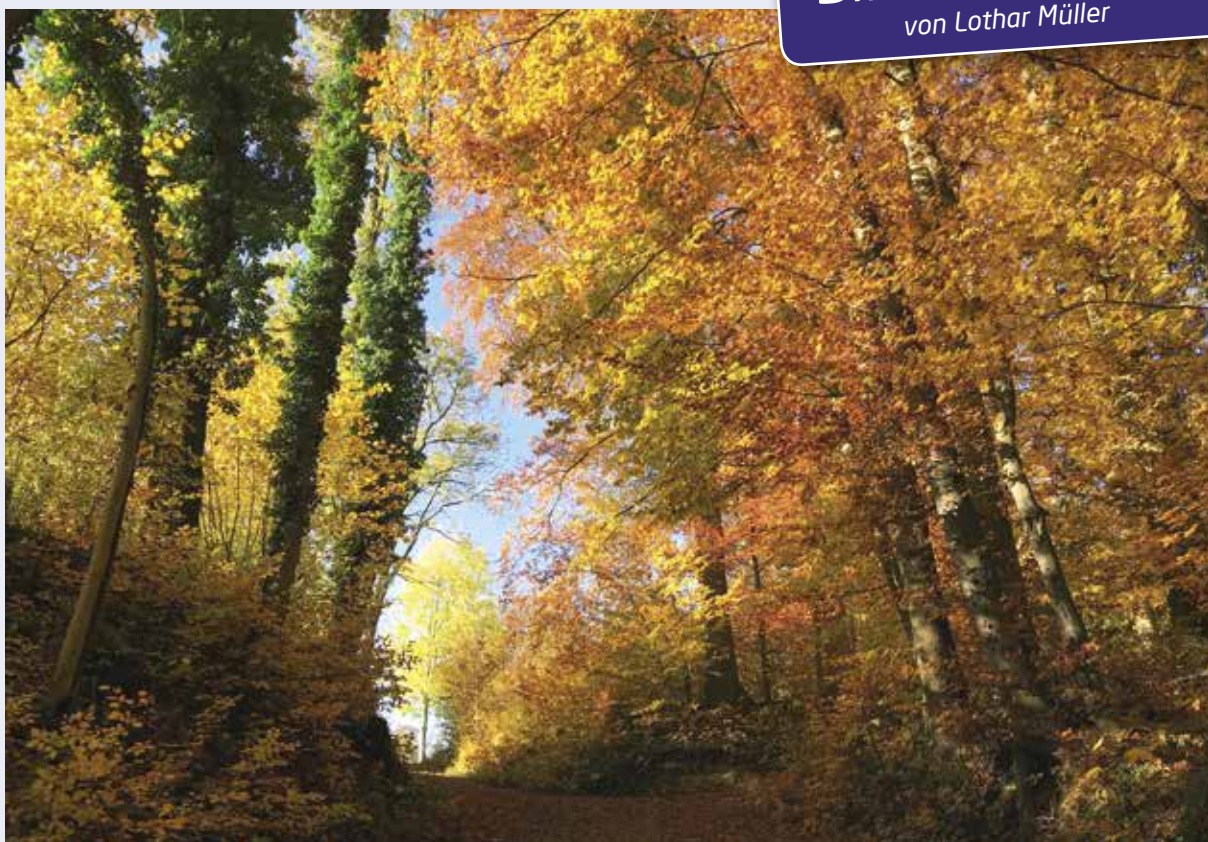


Bild der Woche
von Lothar Müller

Es habe sich definitiv gelohnt, zur Joggingrunde in Meilen das Handy mitzunehmen, schreibt MAZ-Leser Lothar Müller: «Die diesjährige Laubfärbung ist besonders farbgewaltig!» Unser Bild der Woche wurde am vergangenen Sonntag am Pfannenstiel aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Erfunden in Meilen

Bekleidungs-Innovation sorgt für besseren Schlaf

Was im Sport schon lange Standard ist, fehlte bisher im Schlafbereich: Funktionelle Textilien, die an unsere physiologischen Bedürfnisse angepasst sind. Dank einer Idee aus Meilen hat sich das nun geändert.

Wir alle kennen es: Trotz genügend Schlaf fühlen wir uns morgens nach dem Aufstehen nicht fit für den Tag.

Die in Meilemerin Catarina Dahlin wollte das ändern. Deshalb gründete sie das Unternehmen Dagsmejan. Das Schweizer Startup stellt funktionelle Schlafbekleidung her, die auf die physiologischen Bedürfnisse während des Schlafs abgestimmt ist. «Niemand würde heute einen Marathon in einem Baumwoll-T-Shirt laufen», so Dahlin.

Den grössten Einfluss auf unsere Schlafqualität hat die Körpertemperatur. Textilien, die diese regulieren können, wirken sich deshalb positiv auf den Schlaf aus. «Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich die Idee hatte. Ich kam von einer beruflichen Reise zurück und war erschöpft, da ich nur unerholsam geschlafen hatte. Auf einer Velotour zum Greifensee fragte ich mich, wieso es das, was wir aus dem Sport kennen, nicht auch zum Schlafen gibt?».

Daraufhin schloss sich Catarina Dahlin mit Experten der EMPA in St. Gallen, der Hochschule Luzern und Schwedischen Schlafforschern zusammen. Das Ergebnis des gemeinsamen Forschungsprojekts war eine innovative Faser und die erste Kollektion von Dagsmejan. Die neuartige Faser reguliert unser Klima und sorgt dafür, dass der Körper während des Schlafs in der idealen Temperaturzone bleibt. «Die grosse Nachfrage und das überwältigende Feedback unserer Kunden bestätigte unsere Labortests», freut sich Dahlin.

Pünktlich zur kühlen Jahreszeit lanciert das Unternehmen seine zweite Kollektion «Stay Warm». Es handelt sich dabei wieder um eine innovative Faser, diesmal gemischt mit einem hohen Anteil ultrafeiner Merinowolle. Diese wärmt sehr gut, bringt den Träger aber nicht zum Schwitzen. Die Gründerin von Dagsmejan erklärt: «Hochwertige



Diese Schlafbekleidung sieht nicht nur gut aus, sondern hält auch angenehm Klimareguliert warm. Foto: zvg

Naturfasern bieten fantastische Funktionen. «Stay Warm» ist ideal für die kälteren Nächte und für Menschen, die generell zu kühl haben. So geht es einem Drittel aller Schweizer».

Seit kurzem ist die Kleidung auch direkt in Meilen erhältlich. Alessandro Regazzoni vom «Lake Store» freut sich über eine neue Schweizer Marke in seinem Sortiment: «Wir sind immer auf der Suche nach hoch qualitativen Produkten. Die Schlafbekleidung von Dagsmejan sieht nicht nur gut aus, sondern hat auch eine super Funktion.» Die Gründerin von Dagsmejan teilt den Enthusiasmus: «Es ist wirklich schön, dass unsere Schlafbekleidung nun auch an dem Ort erhältlich ist, wo die Idee ursprünglich entstanden ist».

Anlässlich der Neueinführung laden Regazzoni und Dahlin herzlich zur Vorstellung von Dagsmejan im Lake Store ein. Der Event «Meet the Founders» an der Dorfstrasse 130 findet morgen Samstag, 17. November von 14 bis 16 Uhr statt.

www.dagsmejan.ch
www.lakestore.ch

/zvg

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm


Zur Humanität eines Meisters gehört, seine Schüler vor sich zu warnen.

Man verdirbt am sichersten, wenn man dazu anleitet, Gleichdenkende höher zu achten als Andersdenkende.

Der Autor hat den Mund zu halten, wenn sein Werk den Mund auf tut.

Ich will keinen Autor mehr lesen, dem man anmerkt, er wolle ein Buch machen: sondern nur jene, deren Gedanken unversehens ein Buch wurden.

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 16. Nov.

14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue «Pfarrer Iseli», Schweizer Film mit Ruedi Walter Unkostenbeitrag mind. Fr. 5.–

Samstag, 17. Nov.

9.00 2.-Klass-Unti, Bau
9.00 Kolibri, Bau

Sonntag, 18. Nov.

10.15 Kurz-Gottesdienst Parkresidenz «König David trauert um sein Kind»
Pfrn. J. Sonogo Mettner
17.00 JAZZ & MORE-Gottesdienst, Kirche «Erleuchtung» Musik: Vertigo trombone quartet
Wort: Pfr. D. Eschmann anschl. Apéro

Montag, 19. Nov.

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 20. Nov.

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 21. Nov.

16.00 Forum, Parkresidenz Gespräche zum Zeitgeschehen
Pfrn. J. Sonogo Mettner

Donnerstag, 22. Nov.

10.00 Andacht, AZ Platten am See, Küsnacht
Pfrn. J. Sonogo Mettner

Details: reformiert./Gemeindeseiten od. Sekretariat Tel. 044 923 13 30



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 17. Nov.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Nov.

10.30 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier gestaltet vom Firmkurs II

Mittwoch, 21. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Nov. Christkönig

10.30 Eucharistiefeier
16.00 Konzert in der Martinskirche zum Abschluss des Kirchenjahres: Schuberts «Schwanengesang» mit Bastian Thomas Kohl, Bass und Dr. Annette Bibica, Klavier,

Veranstaltungen

Lorenz Pauli in der Gemeindebibliothek



Lorenz Pauli kommt und erzählt was das Zeug hält: von grossem Schnee und kleinen Geschenken, von kalten Tagen und warmem Kerzenlicht.

Pauli balanciert zwischen Kinderalltag und -phantasie. Und seine Geschichten werden zu einem lebendigen Theater.

Was er erzählen wird? Pauli verrät noch nichts Genaues. Etwas Geheimniskrämerei gehört in die Zeit der Weihnachtsvorfreude. Aber er verspricht: «Es wird nicht besinnlich, es wird lustig.»

Die berndeutschen Geschichten, die der Erzähler und Autor mitbringt, sind für Menschen ab fünf Jahren und ihre Erwachsenen geeignet.

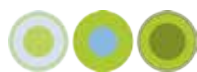
Eine Anmeldung ist erwünscht unter bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86. Der Eintritt ist frei.

Erzählabend mit Lorenz Pauli, Mittwoch, 21. November, 14.00–15.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

/zvz

Winterzauber zeichnen

Treff Punkt Meilen



Noch liegt kein Schnee auf den Strassen, aber zeichnen kann man ihn ja trotzdem: Am Zeichnerfestival im TreffPunkt!

Hier dürfen Kinder Schneemänner, Skifahrerinnen, Weihnachtsbäume und tausend Sachen mehr zeichnen und mit Stift und Papier den Start in die Weihnachts- und Winterzeit feiern.

Reiseleiter durchs Winterland ist wie immer am Zeichnerfestival Roland Siegenthaler.

Das Zeichnerfestival eignet sich für Kinder ab 1. Klasse (jüngere sind mit Begleitung der Eltern auch herzlich willkommen), für Mamas, Papas, Omas, Opas, Onkel und Tanten.

Man braucht nichts mitzunehmen, Stifte und Papier stehen bereit. Die Kosten betragen 5 Franken für Zvieri und Material.

Zeichnerfestival: Winterzauber und Weihnachten. Mittwoch, 21. November, 14.15–16.15 Uhr, TreffPunkt im DOP Meilen.

/rsi

Bellissimo!

Musikalisches Bukett mit Opernmelodien



Immer, wenn in der Stöckenweid das Weihnachtszelt steht, finden auch spezielle Veranstaltungen statt. Den Auftakt macht am 25. November das «Trio i Carissimi»: Gegeben werden unter anderem die schönsten Melodien aus der italienischen Oper.

Die Arien und Duette aus dem italienischen Belcanto werden schauspielerisch lebendig mit viel Spielfreude in Szene gesetzt. Das musikalische Bukett umfasst auch Melodien aus Operetten, Lieder in unterschiedlichen Sprachen und preisgekrönte Klavier-Eigenkompositionen.

Das «Trio i Carissimi» mit Patricia Zanella (Sopran), Fabio De Giacomi (Tenor) und Adam Dominik Wojciechowski (Piano) wurde 2017 gegründet. Die junge Sopranistin Patricia Zanella studiert zur Zeit im Master of Arts bei Lubica Orgonasova an der Zürcher Hochschule der Künste. Fabio De Giacomi tritt regelmässig an Liederabenden und im geistlichen Repertoire auf und ist im Bereich Musiktheater in den vielfältigsten



Ein Pianist, eine Sängerin und ein Sänger bilden das «Trio i Carissimi».

Foto: zvz

Rollen zu erleben, Adam Diminik Wojciechowski ist Preisträger des internationalen Kompositionswettbewerbs «Golden Key Piano Composition Competition 2018».

Tickets gibt es unter www.ticketino.ch, www.stoeckenweid.ch oder an allen ticketino-Vorverkaufsstellen. Ticket 35 Franken, Gönner 85 Franken, AHV/IV/Studierende 30 Franken, Kinder bis 12 Jahre 20 Franken. Reservation empfohlen!

Stöckenweid-Konzert mit dem «Trio i Carissimi», Sonntag, 25. November, 17.00 Uhr. Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, Feldmeilen.

www.stoeckenweid.ch

/zvz

Pop-up-Yoga für alle

Vom 14. November bis 14. Dezember gibt es neu ein Yoga-Schnupperprogramm im Farfallina Bianca / Passione Body Dreams an der Bahnhofstrasse 22 in Meilen.

Da das Ladenlokal zur Zeit viel Platz bietet, hat sich Rossana Brennwald etwas Neues einfallen lassen. Sie hat kurzerhand ein paar Yoga-Lehrer und -lehrerinnen eingeladen, in ihrem Laden ein vielfältiges vierwöchiges Yoga-Schnupperprogramm anzubieten. Eine Gelegenheit, ein «anderes» Yoga auszuprobieren!

Die Woche beginnt ruhig und meditativ mit Yoga Nidra & Meditation montags von 20.00–21.00 Uhr.

Am Dienstag und Donnerstagabend um 19.00 Uhr gibt es Kundalini-Yoga. Dieses Yoga des Bewusstseins stärkt durch Bewegung, Dehnung, gezielte Atmung und Klang nicht nur die körperliche Ebene, sondern wirkt auch klärend im Unterbewusstsein.

Am Mittwoch von 9.30–10.30 Uhr kann man sich mit dem powervollen Hatha-Yoga bekannt machen oder über Mittag von 12.15–13.15 Uhr ausspannen und Kraft tanken mit Dynamic Vinyasa. Abends von 19.15–20.30 Uhr kann man sich überraschen lassen von Face Yoga, dem Anti-Aging-Programm für das Gesicht, das ganz ohne teure Gesichtscremes oder medizinische Eingriffe funktioniert.

Ab 23. November gibt es freitags jeweils zum Abschluss noch einen Lunch-Flow von 12.15–13.15 Uhr. Die Lektionen sind einzeln buchbar und kosten je 35 Franken. Auch kurzfristige Anmeldungen sind unter Telefon 076 438 12 10 möglich – oder einfach vorbeikommen!

Pop-up-Yoga, 14. November bis 14. Dezember, Farfallina Bianca/Passione Body Dreams, Bahnhofstrasse 22, Meilen.

/brh

Der schöne Wochentipp

«Jazz&More» mit dem Vertigo Trombone Quartet

reformierte kirche meilen 



Foto: zvz

Nils Wogram gilt als einer der bedeutendsten Jazzmusiker Europas. An der Posaune gleichermaßen klassisch wie als Jazzmusiker ausgebildet, spielt er hochvirtuos und ist in Komposition wie Improvisation zu Hause.

Im Vertigo Trombone Quartet hat Wogram drei weitere Spitzenposaunisten um sich versammelt und mit ihnen eine Musik geschaffen, die zwischen allen Schubladen angesiedelt ist. Ausschliesslich Eigenkompositionen spielend, löst das Ensemble stilistische Grenzen zwischen Jazz, Klassik und freier Improvisation auf und vereinigt die Präzision eines klassischen Streichensembles mit der Freiheit und dem rhythmischen Groove einer Jazzband.

Spielwitz und Humor prägen nicht nur das Spiel, sondern auch die Kompositionen und sogar ihre Benennung. «Schulze sucht die Erleuchtung» ist nicht nur der Titel einer ihrer Kompositionen, sondern auch derjenige der gesamten musikalischen Abendmeditation.

Vertigo Trombone Quartet mit Nils Wogram in der Reihe Jazz&More, Sonntag, 18. November, 17.00 Uhr, reformierte Kirche am See, Meilen. Eintritt frei.

/desch



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



Telefon 044 923 41 33 · Kirchgasse 23, Meilen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

HÄNI BEDACHUNGEN
 8706 MEILEN
www.haeni-bedachungen.ch
 HÄNI BEDACHUNGEN GMBH | Seestrasse 667 | 8706 Meilen
 Telefon 044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch

Neuerlegen von Parkett, Kork, Laminat
 auf Böden, Treppen und Terrassen.
 Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender
 Parkette und Riemenböden, Treppen.
Ebner & Co. Parkett
arbeiten
 Pfannenstielstrasse 112 ■ 8706 Meilen ■ Telefon 044 793 17 50
 Fax 044 793 17 54 ■ www.ebnerparkett.ch

Offsetdruck?
Preisdruck?
feldnerdruck.ch

Sennhauser AG
 Stolz auf Holz
**IHR PARTNER
 FÜR KÜCHEN UND
 KÜCHENGERÄTE**
 Sennhauser AG
 044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten
Sanitär Meier
 Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

PEUGEOT GARAGE E. ZAMBOTTI
 ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT
Enzo Zambotti
 Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
 Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
 E-Mail enzo@zambotti.ch
www.peugeot-meilen.ch
www.peugeot.com



Dem Team von Ammann Gartenbau wird auch im Winter nicht langweilig. Foto: MAZ

Winterzeit ist Planungszeit

Die Ammann Gartenbau AG ist umfassender Partner, wenn es um die Pflege, Um- oder Neugestaltung Ihres Gartens geht. Das 19-köpfige Team um Geschäftsführer Ueli Zollinger hilft auch dabei, den Garten für den Winter vorzubereiten und weiss, welche Gartenarbeiten auch in der kalten Jahreszeit möglich sind.

Im Winter geraten Gartenarbeiten naturgemäss in den Hintergrund. Dennoch gibt es viele Aufgaben, die jetzt erledigt werden sollten. So zum Beispiel das Aufbinden von schneebruchgefährdeten Sträuchern und Gehölzen, das Entfernen des Laubes vom Rasen und niedrigen Bepflanzungsflächen und das gründliche Wässern von immergrünen Pflanzen. All diese Arbeiten sind wichtig, damit der Garten am Frühling fit aus dem Winterschlaf erwacht.

Wird Laub nicht rechtzeitig entfernt, können niedrige Pflanzen ersticken. Unter höheren Sträuchern oder Bäumen kann das Laub hingegen problemlos gesammelt werden und fungiert so als natürlicher Dünger. Wässern sollte man unbedingt vor dem ersten Frost, damit die Pflanzen noch genügend Flüssigkeit aufnehmen und speichern können. Ist der Boden erst gefroren, ist ihnen die Wasseraufnahme nicht mehr möglich.

Ist das Laub an den Bäumen weg, ist die Zeit für den Winterschnitt da. Der Habitus – die Form – des Baumes ist dann nämlich perfekt sichtbar.

Wenn grössere Projekte anstehen, ist jetzt der Zeitpunkt, mit Ammann Gartenbau Kontakt aufzunehmen: Muss für ein Projekt eine Baueingabe gemacht werden, benötigt man eine gewisse Vorlaufzeit.

Gewisse Arbeiten wie etwa Trockenmauern können bei jedem Wetter erledigt werden. Auch andere Arbeiten sind möglich, solange der Boden nicht gefroren ist. Nicht vergessen sollte man auch die Reinigung und den Service der Gartenwerkzeuge und Maschinen. Automatische Rasenmäher müssen von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Übrigens, es gibt auch Pflanzenarten, die nicht jetzt zurückgeschnitten werden sollten. Mediterrane Gewächse sollte man erst im Frühling stutzen, damit sie nicht zu früh austreiben. Auch bei Blütenstauden lohnt es sich zu warten, da gewisse Garten-Nützlinge in den Stauden überwintern. Zudem sehen sie mit Raureifkranz oder Schneehäubchen schön aus und verleihen dem Garten auch im Winter einen eigenen Zauber.

Ammann Gartenbau AG, Toggwil 2, 8706 Meilen, Tel. 044 923 11 77
www.ammanngartenbau.ch

und es wurde dunkel
IM FALLE EINES STROMAUSFALLES:

 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31
HARDMEIER AG
 ELEKTRO-TELECOM

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch
 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
 Nach telefonischer Vereinbarung
 Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger

**Fahrzeug-
 Faszination.
 Inklusiv.**

Seebad Garage AG
 Feldmeilen
www.seebadgarage.ch
 Tel. 044 924 10 00

BeSt PRODUCTIONS
 musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
 Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch



Sie suchen: • Drucker • Treuhänder
 • Maler • Schreiner ...
 Sie finden auf:

 Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Digitaldruck?
Zeitdruck?
feldnerdruck.ch

hastro ag
 keramik- und natursteinbeläge
 general wille-strasse 288, 8706 meilen
 044 923 29 42
www.hastro.ch

**ammann gartenbau
 meilen**
plant baut pflegt

 Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

Tanzen, baden, entspannen



Die «DepenDance 18», das Herbsttanzlager der KiBa-Tanzakademie Meilen an der ligurischen Küste in Italien, lockte dieses Jahr eine grosse Teilnehmerschaft an.

Mehr als fünfzig tanz- und bewegungsfreudige Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbrachten die zweite Herbstferienwoche in Loano im Herbsttanzlager, das bereits zum dritten Mal stattfand.

Die 4-Sterne-Ferienresidenz «Loano-2village» begeisterte die Gäste mit ihrer weitläufigen, palmenbestandenen Anlage. Gleich nach der Ankunft konnten sie ihre Appartements beziehen und zuerst im Park, am Pool oder auf dem Spielplatz entspannen. Das Programm der Woche bestand aus sechs Workshops mit Instruktoren aus Meilen und San Remo, für die sich die Teilnehmenden bereits im Voraus angemeldet hatten.

Nach einen ausgiebigen Frühstück am Buffet startete der Tag jeweils mit einem Pilates-Mat-Class-Programm, Modern Dance und Ballett von den Unterrichtsprofis Ilaria und Anna. Ausserhalb der Trainingszei-

ten blieb Zeit für Ausflüge oder ein feines Mittagessen bei meist sonnig-warmem Wetter am Meer. Die ligurische Küste bei Loano lud während der Lagerwoche zum wohligen Sonnenbad oder zum Bad im Meer.

Am späten Nachmittag machten sich die Lagerteilnehmer wieder auf und gingen zurück in die Residenz. Die Breakdance-Lektionen mit Sacha lockten die meisten Jungs in den Probensaal des Theaters. Zumba wurde von der powervollen Instruktorin Marina aus San Remo unterrichtet. Die Yogaschülerinnen und -schüler von Sacha richteten sich an den sonnigen Abenden auf der Dachterrasse des Hauses ein. Diese Lektionen sowie die Ballett-, Modern- und Breakdance-Klassen können wöchentlich auch in Obermeilen in der KiBa-Tanzakademie besucht werden.

Ein neues Angebot von Sacha Lebert – er ist krankenkassen-anerkannter Therapeut – sind die Dorn- und Akupressur-Behandlungen. Auch diese Behandlungen sind in Meilen möglich, dies in Sacha Leberts Studio an der General-Wille-Strasse 244 in Feldmeilen.

Das alljährliche Herbsttanzlager fand seinen Abschluss in einem schönen Performance-Abend, an dem das Gelernte aus den Workshops der Woche vorgeführt wurde.

/eim

Meilen findet gegen Stäfa kein Mittel



Im lang ersehnten Heimspiel gegen den Rivalen HC GS Stäfa kommen die Meilemer Handballer nie richtig auf Touren und verlieren mit 19:25.

Auf das Spiel gegen Stäfa hatten sich die Handballer des HC TSV Meilen – teilweise Ex-Stäfner – schon seit einiger Zeit gefreut. Es galt, in diesem Heim-Derby am Samstagabend den Rivalen vom See zu schlagen.

Vor prallvollen Rängen ging es kurz vor sieben Uhr in der Allmend los. Meilen ging dank einem «Hering» sogleich in Führung – und Stäfa gleich kurz darauf aus. Bis zur zehnten Minute gestaltete sich die Partie relativ ausgeglichen. Es fielen nur wenige Tore, beide Teams standen in der Defensive sehr solide. Doch dann schlichen sich bei Meilen die altbekannten technischen Fehler, Ballverluste und überhasteten Abschlüsse wieder ein.

Drei schnelle Gegenstösse später lag Stäfa mit 4:7 in Führung, und Meilen hinkte im weiteren Verlauf der Partie stets diesem Rückstand hinterher. Obwohl Andi Moor und

Fetah Murina aus der Verletzungspause zurückgekehrt waren und auch Stefan Geissmann wieder auf dem Platz stand, liefen die Seebuben immer wieder erfolglos gegen die Stäfner Mauer an. Der Rückstand wuchs weiter an, zeitweise bis auf fünf Tore. Das Meilemer Spiel wirkte ideenlos und unmotiviert, während die gegnerische Mannschaft relativ souverän und konzentriert ihr Spiel spielte und immer wieder durch Gegenstösse punkten konnte. Kurz vor Ende der zweiten Halbzeit schien sich aber bei den Seebuben doch noch etwas zu tun: Dank schön herausgespielten Toren von Danilo Graf und Fabian Neururer kam Meilen wieder bis auf drei Tore an Stäfa heran.

Drei Tore Rückstand sind nicht viel – Meilen hat schon grössere Differenzen wieder aufgeholt. Dieses Spiel sollte doch noch zu gewinnen sein? Und tatsächlich schien es zu Beginn der zweiten Halbzeit, als könnte Meilen demnächst ausgleichen. Beim Stand von 12:13 wurde die Fankurve langsam euphorisch; die Wende lag in der Luft! Doch man hatte die Rechnung ohne Stäfa gemacht, das aus dem Nichts eiskalt zurückschlug. Den Seebuben flog diese Partie jetzt regelrecht um die Ohren, und sechs Minuten später lag

Meilen wieder mit fünf Toren zurück.

Diese erneute Stäfner Torsalve hatte eine demoralisierende Auswirkung auf das Meilemer Spiel. Hatte es der Partie schon vorher an Effizienz und Kreativität gemangelt, war es jetzt eindeutig vorbei mit schönem und durchdachtem Handball. Stäfa machte derweil munter weiter und konnte den Vorsprung bis auf sieben Tore ausbauen. Bald war klar, dass dieses Spiel nicht mehr zu gewinnen war. Beim Spielstand von 19:25 besiegelte der Buzzer die Niederlage der Seebuben, die Enttäuschung war ihnen ins Gesicht geschrieben.

Stäfa wäre eigentlich keine unschlagbare Mannschaft. Doch im Gegensatz zu Meilen spielte das Team an diesem Abend sein Spiel konzentriert und wenig fehlerhaft. Den Seebuben schien diesmal der Teamspirit zu fehlen, der sie sonst so stark macht. Sie konnten schlicht und einfach das Feuer nicht entfachen.

Aber die Saison ist noch jung, es gibt noch genügend Gelegenheiten, sich zu beweisen. Erfahrungsgemäss kann Meilen seine Stärken ja vor allem in der zweiten Saisonhälfte ausspielen. Mit Volketswil erwartet die Meilemer am Sonntag, 18. November um 16.00 Uhr die nächste Challenge. /jro



Nach dem Frühstück stand Ballett oder Modern Dance auf dem Programm. Foto: zvg

Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeseisen

martin
Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger

Old Time Jazz Club
MEILEN

New Orleans Shakers (D)
Donnerstag, 22. November 2018
20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Meilen
Eintritt Fr. 20.- / Members gratis

Thomas l'Etienne cl - sax - voc, Jan Hendrik Ehlers p
Oliver Karstens b, Torsten Zwingenberger dr - perc

Sinfonie Orchester Meilen

WINTERKONZERT

MOZART
Ouvertüre zur Oper «Die Zauberflöte»

BEETHOVEN
Romanzen für Violine und Orchester
Solist: Klaidi Sahatci, 1. Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters

DVORÁK
Othello, Konzertouvertüre

ENESCU
Rumänische Rhapsodie Nr. 1

Leitung:
Kemal Akçağ

Meilen
Fr, 23. November 2018, 19.30 Uhr: ref. Kirche

Zürich
Sa, 24. November 2018, 19.30 Uhr: ref. Kirche St. Jakob

Egg ZH
So, 25. November 2018, 17.00 Uhr: ref. Kirche

FUST **Infos und Adressen:**
0848 559 111
oder www.fust.ch

Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

119.⁹⁰ Tiefpreisgarantie **249.⁹⁰** Aktionspreis **999.-** statt 1699.- **-41%**

NOVAMATIC KS 062.2 Kleinkühlschrank • 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach* Art. Nr. 107320

Fust PRIMOTECQ TF 080.4-IB Gefrierschrank • 65 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107541

Bauknecht GKNE 193705 NoFrost Gefrierschrank • H/B/T: 188 x 71 x 75 cm Art. Nr. 123615

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Hörgeräteakustiker IN MEILEN

www.optik-akustik.ch Mitinhaber Schneider Optik + Akustik | Marco Masucci

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch
www.pneu-garageraeber.ch



Jetzt aktuell – ab Dienstag: Blut- & Leberwürste



Kochen mit Claudio Del Principe

Ein Klassiker der guten Küche

Beef Wellington ist auf eine sympathische Weise «old fashioned». Mit erstklassigen Zutaten und einer akkuraten Zubereitung gewinnt der Klassiker schnell begeisterte Anhänger.

«Unglaublich, was so ein Ofen alles kann», findet der Basler Kochbuchautor Claudio Del Principe. In seinem neuesten Werk «al forno» (AT Verlag) kommen alle Gerichte aus dem Ofen – sie sind dennoch nicht immer ganz unkompliziert, aber immer unwiderstehlich gut. Unser Rezept der Woche ist ein Klassiker. Er ist wie gemacht für ein Familientreffen oder eine festliche Gelegenheit. Für eine entspannte Vorbereitung kann man das fertig in Pilzfüllung und Teig eingehüllte Filet auch über Nacht im Kühlschrank lassen und am folgenden Tag nur noch in den Backofen schieben.

Und noch ein Tipp: Das gute Stück sollte ganz traditionell am Tisch tranchiert werden – das steigert die Vorfreude gleich nochmals!

Beef Wellington

Zutaten

1 kg Rindsfilet
Olivenöl extra vergine
feines Meersalz

2 EL schwarzer Pfeffer aus der Mühle
Feigensenf (ev. anderer Senf nach Belieben)
700 g braune Champignons, geputzt
1 Knoblauchzehe
250 g Maronen
4 Zweige frischer Thymian, Blätter abgestreift

Teighülle

10 Scheiben Parmaschinken
schwarzer Pfeffer aus der Mühle
500 g Blätterteig, ausgerollt
2 frische Eigelb, verklopft
Fleur de Sel

Zubereitung

Das Rindsfilet 2 Stunden vor der Zubereitung aus dem Kühlschrank nehmen.

Olivener Öl in einer grossen Bratpfanne erhitzen. Das Fleisch salzen und pfeffern.

Bei hoher Hitze rundherum anbraten, aber nur so lange, bis die Oberfläche gleichmässig gebräunt ist (ca. 4 Minuten). Dazu das Filet immer wieder an den Pfannenrand schieben, die Pfanne etwas anheben und das Filet mit einer Küchenzange oft wenden. Auch die



Rezept der Woche

Das Beef Wellington kann gut am Vortag vorbereitet werden.

Foto: Claudio Del Principe

beiden Enden (Schnittseiten) anbräunen.

Das Fleisch auf eine Platte legen und mit dem Senf bestreichen, auskühlen lassen.

Die Champignons mit dem Knoblauch in den Cutter geben, salzen und pfeffern und fein mixen. Die

Maronen dazukrümeln und nochmals durchmixen. Die Pilzfarce ohne Fettzugabe in einer beschichteten Pfanne rösten, bis die Flüssigkeit verdampft ist. Den Thymian untermischen und auskühlen lassen.

Ein grosses Stück Klarsichtfolie auf

die Arbeitsfläche legen. Darauf den Parmaschinken überlappend auslegen. Die Pilzfarce darauf verteilen, das Filet in die Mitte setzen, die Folie anheben und alles sehr eng einrollen. Die Enden der Folie links und rechts satt einrollen (wie ein Bonbon). 15 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.

Erneut Klarsichtfolie auslegen. Den ausgerollten Blätterteig darauf legen. Das eingerollte Filet auspacken und in die Mitte setzen. Wiederum die Folie anheben und das Filet sehr eng einrollen. Den Teig an den Enden gut zuklappen und andrücken. Die Enden der Folie wiederum wie ein Bonbon satt einrollen, damit ein kompakter Zylinder entsteht. 15 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.

Den Backofen auf 200 Grad vorheizen.

Das Filet aus der Folie auspacken, mit Eigelb bestreichen, mit dem Messerrücken ein Muster in den Teig drücken. Mit Fleur de Sel bestreichen.

In der Mitte des Ofens backen, bis eine Kerntemperatur von 55 Grad (Fleischthermometer) gegeben ist. Das dauert rund 35 Minuten. Vor dem Anschneiden mindestens 10 Minuten ruhen lassen.

En Guete!

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei Kopiererei Plotterei



Best PRODUCTIONS präsentiert:
Das neue Musical!

Stage Call!

Ur-Aufführung

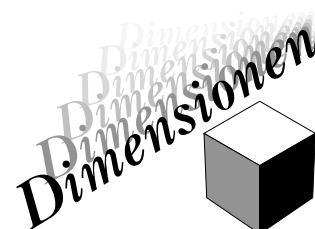
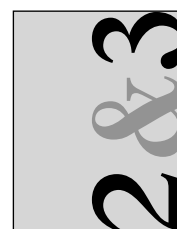
ZÜRICH • kath. Kirche Liebfrauen, 20.00 Uhr
16./17./22./23./24. November 2018

BADEN • ref. Kirche Baden:
30. November & 1. Dezember 2018, 20.00 Uhr
2. Dezember 2018, 17.00 Uhr

Tickets erhältlich bei
www.starticket.ch

Sponsoren: Rundschau, MeilenerAnzeiger, OESCH, MOKI STÄFA

Unterstützt durch: Katholische Kirche im Kanton Zürich, Evangelische Kirche im Kanton Zürich, Bistum Basel, Bistum Chur, Bistum Sion, Bistum Genève, Bistum Lausanne, Bistum Neuchâtel, Bistum Valais, Bistum Fribourg, Bistum Basel-Landschaft, Bistum Basel-Stadt, Bistum Aargau, Bistum Appenzel A, Bistum Appenzel B, Bistum Glarus, Bistum Graubünden, Bistum Ob- u. Nidwalden, Bistum Schwyz, Bistum Thurgau, Bistum Uri, Bistum Unterwalden A, Bistum Unterwalden B, Bistum Zug, Bistum Zürich.



Kunstaussstellung

23. November bis 19. Dezember 2018

Vittorio Del Basso
Bilder



Impressionismus
Arte fantastica, Realismus

David Pepe
Skulpturen



abstrakte Figuren
in Stahl, Holz und Bronze

Vernissage: Freitag, 23. November 2018, 18.00–21.00 Uhr

Einführende Worte: Gernot Mair

Musikalische Farbtupfer: Gaia Leo und Rossano Bardini

Künstler-Apéro: Sonntag, 9. Dezember 2018, 11.00–14.00 Uhr

Ortsmuseum
Meilen

Kirchgasse 14, Meilen, www.ortsmuseum-meilen.ch

Öffnungszeiten: Sa + So 14.00–17.00 Uhr / Mi 17.00–19.00 Uhr